

Das letzte Spiel der Vorrunde bestritten wir in Herrsching beim Tabellenführer. Wir brachten – wie bei allen Spielen dieser Halbserie - unsere Stammbesetzung zum Einsatz: Richard Leib, Stefan Berkmann, Thomas Piecha und Erich Frei. Auch die Gastgeber hatten ihre nominell stärkste Mannschaft am Start: Alex Struß, Ralf Weischenberg, Jonas Sepperl und Rudolf Rölz.

Die Doppel begannen mit der Partie Berkmann/Frei gegen Struß/Sepperl. Die jungen Herrschinger hatten Dank des sehr souveränen Spitzenmannes Struß das bessere Ende für sich. Es war zwar manchmal knapp und eng, aber schlussendlich reichte es für unser Doppel nicht einmal zu einem Satzgewinn (-7, -10, -10).

Piecha/Leib kamen in den ersten beiden Sätzen gegen Weischenberg/Rölz schlecht in das Match (-9, -2). Nach einer etwas veränderten Taktik lief es dann allerdings in den nächsten beiden Sätzen deutlich besser (+6, +6) und Hoffnungen keimten auf. Aber im Entscheidungssatz übernahmen die Ammerseeer selbst die Initiative und ließen sich mit +6 nicht die Butter vom Brot nehmen.

Das vordere Paarkreuz des TSV Moorenweis konnte anschließend auch keinen Sieg beisteuern. Stefan Berkmann nahm dem in dieser Saison bisher ungeschlagenen Herrschinger Spitzenmann nur den 2. Satz ab (+5), in den anderen 3 Sätzen überzeugte Struß mit schnellen Beinen und einer sicheren Vorhand, die sowohl mit harten Schmetterbällen, als auch hervorragenden Top-Spins eine erstklassige „Waffe“ war.

Richard Leib kam mit den Aufschlägen von Weischenberg praktisch während des gesamten Spiels nicht zurecht. So konnte der Herrschinger mit seiner guten Rückhand meist erfolgreich punkten und bei Bedarf dann auch noch Vorhand-Schmetterbälle verwandeln. Lediglich der 3. Satz (+8) ging an unseren Oldie, der Rest war eine klare Beute von Weischenberg (-6, -8, -5).

Und als Erich Frei gegen Jonas Sepperl mit 0:3 (-3, -6, -6) auf verlorenem Posten stand, weil das Blockspiel des Gastgebers einfach zu sicher war, stand es 5:0 für den TSV Herrsching!!

Es blieb dann Tom Piecha vorbehalten in einem harten 5-Satz-Match gegen Rölz den ersten Zähler für uns zu verbuchen. Der Ex-Inninger retournierte viele Angriffsbälle gut und kam so mit seinen giftigen Abwehribällen gegen Piecha zum Erfolg. Aber am Ende brachte differenzierteres Angriffsspiel von Tom den Durchbruch und den Sieg (-9, +4, +6, -9, +5).

Gegen Struß konnte Leib dann im nächsten Spiel wenigstens in den ersten beiden Sätzen (-10, -12) durch langsames Spiel auf die Rückhandseite seines Gegners einigermaßen mithalten. Im dritten Satz aber legte der Mannschaftsführer der Gastgeber dann etwas zu und zeigte seine Überlegenheit deutlicher (-6).

Auch Stefan Berkmann blieb gegen Weischenberg ohne Satzerfolg (-11, -6, -13). Wieder erwiesen sich die Angaben des Herrschingers als Knackpunkt im Match. Wenn der Ball mal im Spiel war, konnte Stefan durchaus punkten, aber in wichtigen Situationen und bei knappen Punktständen packte der Herrschinger wieder eine neue Servicevariante aus...

Den 2. Punkt für uns erkämpfte – wieder über die volle Distanz – Tom gegen Jonas Sepperl. Es war, wie Tom hinterher formulierte „ein enormes Auf und Ab der Leistungen in den jeweiligen Sätzen“ zu verzeichnen. Die Ergebnisse (+6, -5, +6, -4, +5) verdeutlichen die Aussage unseres Siegers. Am Ende war wohl Nervenstärke und Konstanz im Spiel der ausschlaggebende Faktor für Tom's Erfolg. Erich Frei überzeugte dann gegen den Herrschinger Oldie Rölz mit schönem Angriffsspiel. Sichere und gefühlvolle Top-Spins waren in dieser extrem knappen Partie (+9, -10, +10, +9) die Basis für den Gewinn des Matches. Eine sehr gute Leistung von Erich bei diesem Spiel gegen den Herbstmeister! Unser Mannschaftsführer kann insgesamt mit seinen Ergebnissen aus der Vorrunde zufrieden sein, der TTR-Wert von über 1400 dokumentiert es auch.

Einen 4. Punkte für die Gäste holte dann der Moorenweiser Abteilungsleiter gegen Sepperl. Nur durch Verlangsamung des Spiels und „Schupfduelle“ gelang es Richard die Partie in 3 Sätzen (+8, +9, +7) zu gewinnen, bei Konterduellen oder schnellem Spiel war er eindeutig im Nachteil.

Den Schlusspunkt – im schönsten Spiel des Abends – setzte dann Alex Struß durch einen Sieg gegen Tom Piecha. Aber unser Spieler zeigte hier erstklassiges Angriffsspiel, gewann den 1. Satz (+6) und konnte voll überzeugen. Wenn der 3. Satz (-12) von Tom gewonnen worden wäre, hätte man vielleicht sogar von einer Sensation träumen können. Aber Struß erwies sich als zu schnell mit seiner Vorhand und routiniert im Stellungsspiel. So konnte er seine weiße Weste in der Vorrunde behalten.

Mit dem 2. Platz sind wir sehr zufrieden, Herrsching ist momentan klar die stärkste Mannschaft der Liga, die nun mit 5 Punkten Vorsprung ungeschlagen an der Spitze steht. Gratulation zum Herbstmeister! (R.L.)